

des Eisenberges liegt in idyllischer Waldeinsamkeit das Gut-
haus (Restaur.) und wenige Schritte davon die König
Albert-Höhe mit Pavillon und herrlichem Blick in das
Triebthal und auf Jocketa. Bezüglich weiterer Touren
müssen wir auf Meßners Führer, sowie auf den illustrierten
Wegweiser durch das Elster-, Trieb- und Gölzschthal ver-
weisen, welcher in den Restaurationen für 10 Pf. zu haben
ist, besonders aber auf die Touren-Tafel (Plakat) des Vogtl.
Touristen-Vereins. Nur auf eine bisher wenig bekannte
und doch recht lohnende Partie sei noch aufmerksam gemacht,
nämlich nach dem Scheerhübel bei Herlasgrün (462 m).
Von Station Jocketa nach Altjocketa (15 Min.). Wo die
Straße nach Böhl zu steigen beginnt, schlagen wir links
einen durch den Wald führenden Fußweg ein, welcher uns
zunächst auf die Höhe und dann rechts wieder auf die Straße
führt (ca. $\frac{1}{2}$ St.). An dieser liegt das zu Neudörfel ge-
hörige Posthaus (Restaur. z. Waldschlößchen). Von hier
aus verfolgen wir die Straße nach Neßschau, von welcher
wir, nachdem wir im Walde etwa 200 Schr. weit gegangen
sind, zwischen den Abteilungs-Nr 26 und 27 rechts abbiegen,
um dann nach etwa 5 Min. an eine großartige, mit vielen
Farnkräutern bewachsene Felspartie zu gelangen. Ein
kurzer Aufstieg über die Felsen und Baumwurzeln führt
uns zur Höhe, welche mit einer „Walthers Ruh“ genannten
Bank versehen ist. Beim Austritt aus dem Walde über-
rascht uns ein herrliches Bild: Das östliche und südöstliche
Vogtland mit den massigen Höhen des westl. Erzgebirges
(Ruhberg, Auersberg, Wendelstein u. s. w.) liegt vor unseren
Blick. Gehen wir etwas weiter rechts am Waldrande
entlang, so erblicken wir auch die hochgelegenen Teile Plauens
mit der neuen Pauluskirche. Nach West und Nordwest ver-
hindert leider der Hochwald die Aussicht. An Stelle des
Rückweges nach Jocketa (bez. über Böhl und durchs Trieb-
thal) kann man auch das näher gelegene, bereits sichtbare
Herlasgrün (Fußweg den Bahndamm entlang ca. $\frac{1}{2}$ Std.)